

CD-RELEASE



Bild: z.V.g.

Steph's Songtexte und Melodien strömen förmlich aus ihrem Herzen.

Mutiges Gemisch

CD-RELEASE Stephs Fusion von Musikstilen vertreibt düstere Herbststunden

Der Erstling «Flying High» der talentierten Songwriting Steph ist ab dem 23. Oktober in den Läden erhältlich. Der mutige Mix aus Pop, Rock, Folk und Country gelang ihr wie noch keinem zuvor.

Es müssen nicht immer knallharte Gitarrenriffs und laute Schlagzeugbeats sein, die Musik zu einem Genuss machen. Steph schafft es auch mit leisen Tönen und Songs im Midtempo-Bereich die Zuhörerschaft von der ersten Sekunde an zu fesseln. Nachzuhören ist das auf «Flying High», dem Debüt der Berner Singer/Songwriterin. Stilsicher pendelt Steph zwischen Pop, Rock, Folk und Country und bezirzt mit grossartig inszenierten Songs und einer einschmeichelnden Stimme, die Lust auf mehr macht.

Das Herz steht im Zentrum

Sie ist hierzulande dünn gesät, jene Gilde der Sängerinnen, die nicht einfach nur brav Songs nachsingen, sondern selber kreierte Liedgut zum besten geben und sich erst noch selbstbewusst auf der Gitarre begleiten. Steph hat das locker drauf, zur Not könnte sie auch noch Saxofon oder Klavier spielen. Die Bernerin ist alles andere als eine Newcomerin, die so nebenbei und hobbymässig ein bisschen Musik macht. Sie ist mit ganzem Herzen bei der Sache. Das war schon immer so. Schon als Teenager hat die zierliche Frau mit dem grossen Willen in einer Rockabilly-Band ge-

sungen. Das hat ihre Liebe zu amerikanischen Klängen geweckt, vor allem die «Train Rhythms» haben es Steph angetan. An der Jazzschule hat sie später ihre Stimme ausbilden lassen, worauf hin sie Bern für ein Jahr den Rücken kehrte, um sich im Ausland nun ausschliesslich der Musik zu widmen.

Komponieren statt covern

Nach einem Jahr und der Gewohnheit täglich auf der Bühne zu stehen, entschloss sie sich ‚back home‘ ihr Solo-Projekt ins Leben zu rufen und sich das Gitarrespielen beizubringen. Nach einer Konzertreihe mit Covers, war schnell klar, dass eigene Songs geschrieben werden sollen und Steph machte sich ans Komponieren und Texten. Es hat funktioniert – und wie! Etwas vom faszinierendsten, ist es laut Steph zu sehen, wie Songs von guten Musikern umgesetzt werden und sich exakt so entwickeln wie sie es sich vorgestellt hat.

Musik ohne Scheuklappen

Mario Capitanio (Florian Ast, Route66) hat sich dabei schon früh als kongenialer Kreativpartner erwiesen, der auch «Flying High» mit seinen vielfältigen Gitarrenlicks geprägt hat. Den Erstling eingespielt haben neben Mario Capitanio, Röbi Aeberhard (Trummer), Matthias Stamm (Trummer, Marvin) und Andreas Michel (GMF, Jamie Wong Lee). Auf einigen Songs ist daneben die unverkennbare Slide Gitarre von Hank Shizzoe zu

hören. Als Produzent konnte Oli Hartung (Shirley Grimes, Hank Shizzoe & The Directors) gewonnen werden, der Steph einen eleganten, zeitlosen Sound in bestem Americana-Gewand verpasst hat. Stilsicher pendelt die Musik zwischen Pop, dezentem Rock, Folk und Country. Der Mix aus elektrischen und akustischen Instrumenten erweist sich als einer von vielen Pluspunkten einer CD, die weit über den Stand von einheimischen Erstlings-Produktionen hinaus geht. Warum sich auf einen bestimmten Stil konzentrieren, wenn doch Musik ohne Scheuklappen so viel genussvoller sein kann? Das ist typisch für Steph, die als musikalische Einflüsse sowohl Pop aus den 80er Jahren als auch Bruce Springsteen, Chris Isaak oder Johnny Cash angibt. «The Best Of Both Worlds» nennt man in englisch diese musikalische Win-Win-Situation, die Americana mit gutbernerischem Gespür für grosse Melodien vereinigt. *pd*

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stephmusic.ch.

CDs zu gewinnen

Die *Nachrichten fürs Limmat* verlost 10 Cds von Stephs aktuellen Album «Flying High».

Senden Sie uns ein E-Mail mit Betreff «Flying High» an redaktion@li-na.ch

Was ich noch zu sagen hätte:

Skurrile Begegnung mit dem senilen Alten

Freitagabends frisch geduscht und bereit uns ins Nachtleben zu stürzen, schlenderten meine Kollegin und ich an einen Bahnhof in der Region. Begleitet von einem Nebengeräusch, das sich nach «ihr Schlampen» anhörte, setzten wir uns zwischen einen gleichaltrigen Mann und einen älteren Herren auf die Wartebank. Erstaunlicherweise kam das Nebengeräusch vom älteren Herren, der offensichtlich von seinen Ferien zurückkam. Wahrscheinlich haben wir etwas falsch verstanden, dachten wir anfangs. Einige Minuten später drängten sich unüberhörbar folgende Wortfetzen zwischen unser Gespräch: «Die zwei Beeris neben mir, die stinken. Ich fühle mich belästigt, schickt sofort jemanden vorbei, der sie abholt!» Der Alte schrie plötzlich wütend in sein Telefon. Wir waren seine einzigen Sitznachbarn. Irritiert schaute ich die nun glotzenden Reisenden an. «Sie sind arrogant und blöd... und sie STINKEN», erklärte der Alte der Polizei nochmals in voller Lautstärke, wieso diese uns sofort abholen müssten. Die Polizei kam nicht. Die Komik

der Situation bescherte uns einen Lachanfall. Wieder gefasst, ordnete ich den Alten in die Schublade «Spinner» mit Aufmerksamkeitsdefizit ein. Der Greis hatte zudem offensichtlich die schlimmsten Ferien seines Lebens verbracht. Vielleicht war der Arme sogar mit dem Kopf voran schwer gestürzt und musste die Ferien im Spital verbringen. Immer noch bei guter Laune, sein IQ nun auf den Stand eines Kindes schätzend, fragte ich ihn höflich, wie seine Ferien waren? Seine Antwort war ein demonstratives Wegstarren. Wenigstens brüllte er nicht mehr durch den Bahnhof, dass wir stinken. Der Zug kam. Beim Weggehen schrie der Senile uns hinterher: «Wagt es ja nicht ins gleiche Zugabteil einzusteigen, ihr stinkenden Schlampen.» Nein, das wollten wir auch nicht, oder doch... Vielleicht hätte er sich ja dieses Mal neben zwei andere «Schlampen» gesetzt, die ihn angeblich sexuell belästigt hätten.

Jennifer Pfister

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

ART FISCHBACH GALERIE AM BOGEN

Das ideale Geschenk: Knie-Kalender und Agenden 2010

Am Altstadtmarkt in Bremgarten
24./25. Oktober 2009
Galerie geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr

Top Einrahmungsservice vom Fachmann
Lieferfrist 3 - 4 Tage

Vorschau:
Doris Bühler
Ausstellung vom 31. Okt. bis 15. Nov. 2009

ART PIUS FISCHBACH
Am Bogen 6 • CH-5620 Bremgarten
Telefon 056 611 03 69 • Fax 056 611 03 49 • Natel 079 400 64 77
art.fischbach@hli.ch • www.art-fischbach.ch

Freitag

Vorhersage für Freitag
Am Freitag sind die Wolken zunächst ziemlich dicht, auch etwas Regen ist dabei. Am Nachmittag sollte sich das Wetter beruhigen. Am Samstag lockert es mehr und mehr auf, die Sonne kommt durch. Am Sonntag wieder bewölkt. Regen möglich.

Biowetter
Wetterfällige und wetterempfindliche Menschen müssen teilweise mit Nachtschlafstörungen rechnen. Dadurch sind Konzentrations- und Leistungsfähigkeit mitunter beeinträchtigt. Kopfschmerzen und Migräne sind nicht nur am Freitag ein Thema.

Bauernregel
Kommt die Feldmaus bereits jetzt ins Dorf, kümmer dich um reichlich Holz und Torf.

Sonne: Auf- und Untergang
7:55 Uhr 18:25 Uhr

Vollmond: 02.11.2009
13:33 Uhr 21:45 Uhr

Bergwetter

4000M	-4°C
3000M	2°C
2000M	8°C
1000M	14°C

Samstag
16° / 6°

Sonntag
14° / 8°

Word©Wide MMo43